



Grüne Liste Bensheim - DIE GRÜNEN (GLB)

Wählergemeinschaft
für Demokratie und Umwelt

von Doris Sterzelmaier

Rede STVV 12.9.19 zu Top 12 Haus am Markt

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin Deppert,

Sehr geehrte Damen und Herren - liebe Gäste.

Die Belebung der Innenstadt ist unser Ziel.

Dazu hatten wir im Februar 2019 einen Beschluss für Abriss und Neubau des Hauses am Markt gefasst mit einem Cafe, Familienzentrum, Hospizakademie einen Mehrzweckraum für alle und ein öffentliches WC.

Diesem ist auch ein Bürgerbeteiligungsverfahren, Tage der offenen Tür und viele Diskussionen vorausgegangen.

Der Beschluss wurde nach vielen Abwägungen und reiflichen Überlegungen auch zur Wirtschaftlichkeit gefasst.

Nach Abriss des Hauses am Markt hat der Bürgermeister im Alleingang die Reißleine gezogen um eine Denkpause zu erhalten und um mit den Bürgerinnen und Bürgern erneut zu diskutieren.

Dies war für uns völlig überraschend und ohne vorherige Beratungen innerhalb der Koalition oder der städtischen Gremien erfolgt.

So einen Vorgang hat es bisher beim Bürgermeister Richter noch nicht gegeben.

Und so ein Vorgang hat auch Vertrauen bei der Zusammenarbeit gekostet und das muss erst wieder aufgebaut werden.

Also die Frage welche Konsequenzen, welche Folgen, mit welchen Kosten zieht ein Stopp des Neubaus nach sich. Das wurde aus unserer Sicht nicht bedacht.

Daher ist es richtig, heute nicht die völlige Rücknahme des Beschlusses vom Februar zu beschließen,- wie es die AFD beantragt hat, sondern erstmal die Aussetzung- also eine Pause. Bei einer Rücknahme würden ggf.

Schadensersatzansprüche geltend gemacht. Und ob es diese gibt und wie hoch diese sein könnten, wollen wir vorher erst wissen. Daher lehnen wir den Antrag der AFD ab.

Nicht, dass Sie mich mit der verordneten Denkpause vom Bürgermeister falsch verstehen. Wir Grüne haben wir nichts gegen Denkpausen. Nachzudenken ist immer gut. Aber dann bitte zum richtigen Zeitpunkt und der wäre aus unserer Sicht schon vor dem Abriss gewesen.

Wir stehen für Bürgerbeteiligung und es ist gut, wenn auf die Bürger eingegangen wird. Daher begrüßen wir den jetzt neu beginnenden Bürgerbeteiligungsprozeß.

In der Vorlage der Verwaltung steht, dass es ein ergebnisoffener Dialog sein soll. Wir nehmen die Verwaltung gerne beim Wort und hoffen, dass dies auch so sein wird. Wir sehen allerdings gewisse Einschränkungen, wollen uns aber gerne eines bessern belehren lassen.

Wir wissen, dass die Denkmalbehörde im Februar einem Abriss des Hauses am Markt nur zugestimmt hat, wenn ein etwa gleich großes Gebäude dort wieder errichtet wird. Die Denkmalbehörde beteiligt sich jetzt am Dialog. Das finden wir gut. Ihre Vorgaben vom Februar hat sie aber nicht zurückgenommen, zeigt aber Offenheit.

Das Cafe Extra Blatt hat geschrieben, dass sie gerne nach Bensheim kommen, jedoch nur an den Marktplatz. Eine andere Lage ist für sie nicht akzeptabel.

Da es schon einen abgeschlossenen Mietvertrag gibt, ist auch hier zu prüfen, welche Kosten dieser bei Auflösung nach sich zieht.

Wir beginnen jetzt gerne einen neuen Bürgerdialog und wir werden sehen, wie ergebnisoffen er sein wird. Am Ende geht es uns Grünen und vielen in der Stadt, um ein Gesamtkonzept Innenstadt.

Heute geht es um den Marktplatz als einen wichtigen Teil der Innenstadt. Wir dürfen aber das Gesamte nicht aus den Augen verlieren und wir dürfen uns andererseits auch nicht „verzetteln“. Daran wollen wir erinnern.

Zum Antrag der AFD: wir können auch dem Bau einer Treppe nicht heute zustimmen, weil wir uns dann schon festlegen würden. Der Bürgerdialog würde dann keinen Sinn mehr machen. Daher lehnen wir Ihren Antrag ab.

Wir haben als KOA heute einen Änderungsantrag gestellt, der deutlich machen soll, dass das neue Bürgernetzwerk mit eingebunden wird. Die vielen guten Ideen und das Engagement sollen eingebracht werden.

Letztlich wird die Stadtverordnetenversammlung die Entscheidung treffen und das soll auch deutlich sein und wurde daher konkretisiert.

Und für uns Grüne ganz wichtig bei der Änderung der Vorlage: Die Möglichen finanziellen und sonstigen Auswirkungen einer Aufhebung der Neubaubeschlüsse sind darzustellen, bevor die Grundsatzentscheidung und der städtebauliche Wettbewerb beginnt.

Hier wollen wir die Antworten der Verwaltung, welche Konsequenzen, Folgen und mit welchen Kosten die Aufhebung verbunden ist. Das ist wichtig für eine verantwortungsvoll zu treffende Entscheidung.

Aber zunächst freuen wir uns auf den Bürgerdialog und wollen sehen, welche Ergebnisse er hervorbringt.

Wir bitten daher um Zustimmung zu unserem Antrag.